

Lina Schramm
Traulina



Persönlich heiraten

Die freie Trauung mit Traulina

FÜR DICH, LIEBER LESER!



Auf dass du viele kreative Ideen und Denkanstöße
rund um das Thema freie Trauungen erhältst,
und dadurch eine unvergessliche
Hochzeit erschaffst!

INHALTSVERZEICHNIS

DIE ERSTEN WORTE

1. FREI HEIRATEN

- 1.1. Definition
- 1.2. Über Vorurteile
- 1.3. Beurkundung
- 1.4. Trauzeugen
- 1.5. Planungen

2. DAS STANDESAMT

- 2.1. Terminfindung
- 2.2. Anmeldung
- 2.3. Kombination der Trauungen
- 2.4. Persönliche Akzente
- 2.5. Nur frei heiraten

3. DIE PLANUNG

- 3.1. Location
- 3.2. Tagesablauf
- 3.3. Der passende Redner
- 3.4. Musik während der Trauung
- 3.5. Weitere Dienstleister

4. VORBEREITUNGEN

- 4.1. Hinweisschilder
- 4.2. Sitzmöglichkeiten
- 4.3. Die passende Deko
- 4.4. Ideen in Bildern
- 4.5. Utensilien für die Trauung

5. TRAUUNGSABLAUF

- 5.1. Einlauf und Begrüßung
- 5.2. Vorbereitung auf das Ja-Wort
- 5.3. Ja-Wort und Eheversprechen
- 5.4. Ringtausch und Kuss
- 5.5. Ausklang

6. DIE GESTALTUNG

- 6.1. Rituale
- 6.2. Gastbeiträge
- 6.3. Kinder
- 6.4. Fehlende Menschen
- 6.5. Tiere

7. VARIANTEN

- 7.1. Themen- und Mottohochzeit
- 7.2. Wintertrauung
- 7.3. Mehrsprachige Trauungen
- 7.4. Freie Trauung im Ausland
- 7.5. Freie Trauung zu zweit

8. DIE UMSETZUNG

- 8.1. Beispieltrauungen
- 8.2. Pleiten, Pech und Pannen
- 8.3. Zeitreise in die Vergangenheit
- 8.4. Der Umgang mit Style Shoots
- 8.5. Interview mit Hochzeitsplanerin Christine Görtz
inkl. Checkliste

9. LESUNGEN

10. DIE LETZTEN WORTE

11. BETEILIGTE PERSONEN

12. ÜBER LINA SCHRAMM





Die ersten Worte

Du bist

...verlobt und auf der Suche nach Inspirationen
oder fragst dich, ob eine freie Trauung für dich
in Frage kommt?

...Trauzeugin oder Trauzeuge und möchtest das Brautpaar
tatkraftig bei den Planungen unterstützen?

...einfach nur neugierig und interessiert an
freien Trauungen?

Ganz egal warum du dich dazu entschlossen hast, dieses Buch zu kaufen: Ich freue mich riesig, dass du mehr über dieses wunderschöne Thema erfahren möchtest!

Die freie Trauung ist eine Zeremonie, die in den letzten Jahren mehr und mehr an Beliebtheit und Popularität gewonnen hat. Kein Wunder! Bietet sie den Paaren doch die Möglichkeit, ihre Hochzeit, und damit auch ihre Liebe zueinander, ganz persönlich und individuell zu gestalten.

Ich möchte für weniger Fragezeichen in den Augen angehender Brautpaare sorgen, die Vorteile und die vielen Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigen und vor allem möchte ich dich ein Stück weit mit meiner Begeisterung anstecken.

In diesem Buch findest du unter anderem Antworten auf die Fragen: Wie gehe ich bei der Planung einer freien Trauung vor? Wie finde ich den passenden Redner? Wie kann ein Trauungsablauf aussehen? Und vieles, vieles mehr!

Du bist neugierig geworden?

Na dann los, lass dich inspirieren!

PS: Obwohl ich selbst eine Frau bin, habe ich mich dazu entschlossen, in diesem Buch über sämtliche Berufsbezeichnungen in der männlichen Form zu schreiben.



Kapitel 1



Frei heiraten

1.1. DEFINITION

Anders als der Name vermuten lässt, muss es sich bei einer freien Trauung nicht zwangsläufig um eine Zeremonie draußen in der Natur handeln. Na gut, zugegeben, die meisten Paare wünschen sich eine Trauung an der frischen Luft. Doch tatsächlich leitet sich der Name von einem ganz anderen Umstand ab:

Man ist frei. Also bei einfach allem!

Es gibt kein Muss, keine Zwänge und keine festen Abläufe.

Konkret bedeutet das:

- Eine individuelle Gestaltung ist möglich: Wie wäre es zum Beispiel mit einer Mittelalter- oder Themenhochzeit? Oder einer entspannten Trauung am Flussufer, mit Picknickdecken? Außergewöhnliche Wünsche sind kein Problem. Ganz im Gegenteil! Die Zeremonie kann darauf abgestimmt werden.
- Der Ort der Trauung ist frei wählbar: Waldlichtung, Sommerwiese, Scheune, Zoo, Gewächshaus oder Schwimmbad? Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.
- Der Zeitpunkt der Trauung kann individuell gestaltet werden: Egal ob Früh, Mittag oder Abend, die Uhrzeit richtet sich nach den Wünschen des Brautpaares.
- Der Redner ist frei wählbar: Theologischer Hintergrund, ja oder nein? Frau oder Mann? Alter Hase oder Neuling? Das Brautpaar entscheidet!

- Rituale lassen sich auf das Paar abstimmen: Egal ob klassisch oder außergewöhnlich, erlaubt ist alles, was gefällt.

Die Geschichte und die Liebe des Brautpaares stehen während der gesamten Zeremonie im Vordergrund. Bei einer freien Trauung darf geklatscht, gelacht und geweint werden. Emotionen bekommen ihren Raum!

Diese Art der Trauung steht außerdem allen Menschen offen. Ganz egal ob gleichgeschlechtliche Liebe, Paare, die verschiedenen Glaubensrichtungen angehören, die bereits verheiratet waren oder mit der Kirche nichts mehr am Hut haben.

Allerdings kann die freie Trauung das Ja-Wort auf dem Standesamt nicht ersetzen. Das heißt:

Um vor dem Gesetz rechtlich verbundene Eheleute zu sein, ist die standesamtliche Trauung unumgänglich!

Eine freie Trauung hat somit weder eine zivilrechtliche Gültigkeit, noch eine kirchenrechtliche Relevanz.

Für wen ist die freie Trauung also die richtige Wahl?

Für alle Paare,

- denen es wichtig ist, dass sie und ihre ganz persönliche Geschichte im Vordergrund stehen.
- die sich eine Zeremonie wünschen, denen die Kirche aber nicht offen steht. Oder all diejenigen, die sich bewusst gegen eine kirchliche Trauung entscheiden.
- die ihre Trauung nach ihren ganz eigenen Wünschen gestalten und feiern möchten.
- die sich ganz bewusst mit ihrer Vergangenheit, und ihrer Liebe zueinander auseinandersetzen wollen.

1.2. ÜBER VORURTEILE

Die freie Trauung wird von Jahr zu Jahr beliebter und populärer. Trotzdem gibt es Menschen, die mit diesem Thema noch nie in Berührung gekommen sind. Gewisse Vorurteile und Bedenken sind die Folge. Negative Äußerungen sollten aber auf keinen Fall persönlich genommen werden. Menschen aus dem nahen Umfeld meinen es oft nur gut und stecken die eigenen Ängste und Befürchtungen in ihre Ratschläge. Zum Beispiel, dass eine freie Trauung weniger festlich sein könnte oder den wichtigen Schritt der Eheschließung nicht genug würdigt. Ein Gespräch kann Abhilfe schaffen. Erkläre den Skeptikern, was hinter dieser Art zu heiraten steckt und aus welchen Gründen diese Zeremonie gewählt wurde. Bilder, die Homepage des Redners und, falls vorhanden, Videos bringen außerdem Licht ins Dunkle.

Sollten im Anschluss noch immer Vorurteile vorhanden sein: Hör auf dich zu rechtfertigen! Bedanke dich für die Meinung, aber mach unmissverständlich klar, dass es sich hierbei um eine persönliche Entscheidung handelt.

Ich selbst beziehe nahestehende Personen immer in die freie Trauung mit ein. Eltern, Geschwister und Freunde bekommen vorab Fragen zum Brautpaar gestellt und die Antworten sind ein Teil der Trauung. Falls gewünscht, dürfen die liebsten Menschen ebenfalls durch Rituale und gute Wünsche an der Zeremonie teilnehmen.

Bedenken oder eine ablehnende Haltung sollten bei den Vorbereitungen akzeptiert werden. Wenn Gäste kein gutes Gefühl dabei haben, an der Trauung mitzuwirken oder Fragen zu beantworten, dann ist das völlig in Ordnung. Mit Sicherheit gibt es noch genügend andere Personen, die liebend gerne unterstützend bei den Vorbereitungen mitwirken.

Meine bisherigen Erfahrungen haben zum Glück gezeigt, dass Vorurteile spätestens nach der Trauung verfliegen sind.

Tatsächlich ist eine freie Trauung nicht das einzige Thema, über das sich bei einer Hochzeit diskutieren lässt. Die Gästeliste oder der zeitliche Ablauf sind nur zwei weitere Beispiele. Gutgemeinte Ratschläge prasseln gefühlt von allen Seiten auf das Brautpaar nieder. Dies kann schnell zu Spannungen führen.

Umso wichtiger ist es, dass sich das Brautpaar bereits zu Beginn der Planungen Gedanken über die eigenen Wünsche und Vorstellungen macht und bei Dingen, die ihm am Herzen liegt, nicht mit sich verhandeln lässt. Gäste würden fast immer etwas anders machen. Das ist auch völlig in Ordnung. Geschmäcker sind ja bekanntlich verschieden.